



Grenzenlos e.V.



Vereinigung
Internationaler
Freiwilliger



2019
JAHRESBERICHT

Das letzte Jahr...

Grenzenlos e.V.
Seite 2



UNSERE PROJEKTE



Politische
Freiwilligenvertretung
Seite 3



Wandelfibel
Seite 7



undjetzt?!-Konferenz
2019
Seite 9

Das letzte Jahr ...

...bei



Auch 2019 ist bei grenzenlos und in den einzelnen Projekten viel geschehen. Die **politische Freiwilligenvertretung internationaler Freiwilliger** hat einen Generationswechsel vollzogen und somit viele Aktive verloren. Doch ein neues Team stellt sich gerade zusammen mit vielen neuen Ideen für 2020. Zudem wurden im Mai Carlotta und Ndinelago in den Programmsteueraussschuss (PSA) gewählt. Somit hat die Freiwilligenvertretung zum ersten Mal eine Süd-Nord-Freiwillige im PSA sitzen.

2019 erschien zum dritten Mal die **Wandelfibel**. Diesmal jedoch unter neuem Namen: "Wandelfibel-Wegweiser*in für ein zukunftsfähiges Leben", auch richtet sich die Wandelfibel nicht mehr explizit an ehemalige Freiwillige, so wie die Vorgängerversion Rückkehrer*innen-Fibel, sondern an alle Menschen, die sich für einen gesellschaftlichen Wandel und ein zukunftsfähiges Leben einsetzen wollen.

Auch 2019 hat die stattgefunden. Im August kamen dafür ca. 100 Teilnehmenden zusammen und arbeiten gemeinsam an verschiedenen Themen.

In diesem Jahr ist ein wenig Ruhe im grenzenlosen Vereinsgeschehen eingeekehrt. Trotzdem haben wir es uns natürlich nicht nehmen lassen, wie gewohnt unsere Mitgliederversammlung in angenehmer Atmosphäre stattfinden zu lassen. Am Wochenende um den 30.11.2019 herum traf sich grenzenlos e.V. in der schönen Attac-Villa in Könnern, um dort heimelig Entscheidungen für den Verein zu treffen. Bei der MV ging es unter anderem um einen Wechsel der Vorstände von grenzenlos. Die Amtszeiten von Joan-Carolin Paetz und Maximilian Kiefer endeten in diesem Jahr und Amelie Wassmuth, Michael Weber, Julica Bach und Luca Fröhlich wurden in den Vorstand aufgenommen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei Joan-Carolin und Maximilian und begrüßen Amelie, Michael, Julica und Luca ganz herzlich im Vorstand. Vielen Dank für euer Engagement! Wir freuen uns auch auf das nächste Jahr mit grenzenlos und sind gespannt, was die Zeit bringt.

Viel Spaß beim Lesen!



20. Februar

Fairwandler-Preis der Karl-Kübel
Stiftung



Marie war auf der Preisverleihung des Fairwandler-Preises der Karl-Kübel-Stiftung. In fünf

wurden eingereichte Projekte bewertet, nominiert und durch eine Jury ausgezeichnet, in dessen Reihen auch grenzenlos e.V. vertreten ist. Im Vorlauf zur Preisverleihung fand ein zweitägiger Workshop statt, der den einzelnen Projekten und ihren Erfinder*innen die Möglichkeit des Austausches, der Vernetzung und der Weiterentwicklung des eigenen Projektes gab. Pfif war zur Teilnahme an einem Podiumsgespräch während der Preisverleihung über die notwendigen Dinge zur Förderung des Engagements von jungen, motivierten Menschen eingeladen.

11. März

Informationsveranstaltung zu
„Möglichkeiten im Ausland“

Auf der Informationsveranstaltung „Abenteuer Ausland“ am 11. März 2019 wurden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, einen bestimmten Zeitraum im Ausland zu verbringen. Vincent hat dabei sowohl den weltwärts-Freiwilligendienst als solches, als auch seine persönlichen Erfahrungen bei PFIF vorgestellt. Dabei stellt er insbesondere die Vor- und Nachbereitung des Programmes heraus und beleuchtete die verschiedenen Möglichkeiten sich danach im Rahmen des Programms zu engagieren. In diesem Kontext hat er den Schüler*innen auch die Arbeit der PFIF im Gemeinschaftswerk nähergebracht.

13. März

9. Sitzung des Unterausschusses
„Bürgerschaftliches Engagement“

Theresa und Luca waren bei der 9. Sitzung des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ in Berlin. Die dort präsentierten Ideen für eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements haben neue Inspiration für das Rückkehrengagement und die strukturelle Verbesserung des Rückkehrengagements geliefert.

27.-28. April

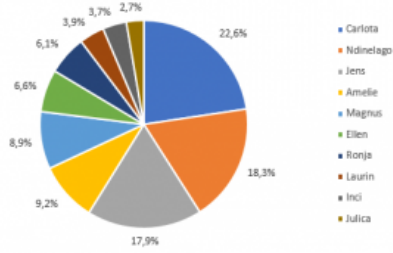
Visionswerkstatt in Berlin

PFIF hat eine Visionswerkstatt veranstaltet, in der die Teilnehmenden sich mit den Fragen auseinandersetzten, was Entwicklungspolitik für sie und in der politischen Debatte bedeutet und welche Rolle die Agenda 2030 und die SDGs für entwicklungspolitische Diskurse und Praktiken spielt. Dies geschah einerseits durch einen Input der Referentin und andererseits in Gruppendiskussionen, in denen die eigene Haltung im argumentativen Austausch geschärft wurde. Es wurde eine Übersicht über zentrale Diskurse in der Entwicklungszusammenarbeit erarbeitet.



13.-17. Mai PSA-Wahlen

Vom 13.-17.05.2018 fand die Wahl zur Freiwilligenvertretung im PSA statt. Dieses Jahr



hatten wir zehn Kandidatur-Einreichungen und eine Wahlbeteiligung von 619 gültigen Stimmen, was eine Erhöhung der Wahlbeteiligung von 249% (Wahlen 2018: 248 gültige Stimmen) darstellt. Gewählt wurden Carlota Memba und mit 18,3% und Ndinelago Justina Asser (Stellvertreterin). Carlota hat ihren Freiwilligendienst 2015 / 2016 mit Kolping in Namibia absolviert. Ndinelago war 2017/ 2018 mit dem Deutschen Roten Kreuz in Deutschland und ist damit die erste Freiwilligenvertreterin seitens der Süd-Nord-Freiwilligen im PSA und gleichzeitig die erste stimmberechtigte Person aus dem Globalen Süden im PSA.

12. Juni 16. PSA-Sitzung

Ndinelago und Luca, waren für euch als Freiwilligenvertretung bei der 16. PSA-Sitzung. Leider mussten wir aber feststellen, dass die Strukturen im PSA (noch) nicht entsprechend ausgeweitet sind. Da der PSA grundsätzlich auf Deutsch abgehalten wird, schließt er Menschen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, aus. Deswegen legten wir einen Beschluss vor, der die Geschäftsordnung des PSAs erweitert und es ermöglicht, dass jeder aktiv an der Sitzung teilnehmen kann (z.B. durch eine*n Dolmetscher*in).



Leider wurde der Antrag abgelehnt, mit der Begründung, dass eine simultane Übersetzung zu teuer und der Antrag zu vage formuliert sei. In dieser Sitzung vereinbarten wir, dass einige Punkte, wenn notwendig, auf Englisch erklärt werden.

Die 16. PSA-Sitzung stand ganz unter dem Stern der Partnerbeteiligung. Von der zivilgesellschaftlichen Seite kam die Rückmeldung, dass immer mehr Partnerorganisationen zunehmend Einfluss auf Steuerungsebene wünschen. Von besonderem Interesse für die PFIF war Tagesordnungspunkt 9, bei dem wir gemeinsam diskutierten, wie mehr Menschen von entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten erfahren bzw. die Attraktivität erhöht werden kann und wie weltwärts dahingehend verändert werden muss. Die Statistiken der Interessensvertretungen zeigen eine sinkende Bewerber*innenzahl. In einigen EOs bleiben mittlerweile Plätze frei. Das Ergebnis sind neue Anknüpfungspunkte, an denen wir arbeiten können.



Sommer & Herbst Besuch verschiedener Nachbereitungsseminaren

Im Rahmen von Nachbereitungsseminaren verschiedener EOs stellten PFIF-Mitglieder die Vereinsarbeit vor und thematisierten in Bezug auf die Tätigkeiten der PFIF die Strukturen des weltwärts-Programmes, um ihr Präsenz bei weltwärts-Rückkehrern zu erhöhen und neue Mitglieder zu gewinnen.

08.-10. November Seminar: Partnerschaftlichkeiten und -beteiligung

PFIF hat ein Seminar zur Partnerschaftlichkeit und -beteiligung in entwicklungspolitischen Jugendverbänden veranstaltet. Im Sinne des SDG 17.17 haben wir uns mit der Frage nach einer

stärkeren Partnerbeteiligung auseinandergesetzt. Es wurden strukturelle Hürden für mehr Partnerbeteiligung benannt. Gleichzeitig verfolgte das Seminar entwicklungspolitische

03. Dezember
PSA-Sitzung

Bildungs- und Informationsarbeit.

Wir, als Politische Freiwilligenvertretung internationaler Freiwilligendienste, waren auch dabei. Der Fokus lag besonders auf dem Follow-Up-Prozess der DEval-Evaluierung von 2017. Seit 2017 sind verschiedene Arbeitsgruppen (AG) vom PSA mandatiert, die z.B. ein geeignetes Wirkungsmodell für den Freiwilligendienst entwickeln sollen. Der Zwischenbericht der jeweiligen Arbeitsgruppen verlief überwiegend positiv. Das Gemeinschaftswerk befindet sich derzeit auf gutem Kurs, sodass die AGs bis Mitte 2020 ihre endgültigen Ergebnisse präsentieren können. Außerdem wurde über Partnerbeteiligung diskutiert. Als Vertreter*innen ehemaligen Freiwilligen konnten wir die Arbeit von Ehemaligen im Programm stärken. Es wurde beschlossen, dass die ehemaligen Freiwillige einen wichtigen Teil im Programm darstellen.

12. Dezember
Offene Trägertagung

Die Offenen Träger-tagung fand dieses Jahr am 14. & 15. Dezember in Bonn statt. Während der Tagung wurde viele Entschlüsse, die in der vorhergehenden PSA getroffen wurde vorgestellt. Für PFIF war die OT eine gute Möglichkeit einen



Einblick auf die Träger- Perspektive zu verschiedenen Themen zu bekommen.

Neustrukturierung der PFIF

PFIF erlebt momentan einen Veränderungsprozess. Dieser zeichnet sich durch einen Generationenwechsel in der Freiwilligenvertretung aus. Jetzige Mitglieder scheiden aus, neue kommen hinzu, wenn auch nicht in dem Ausmaß, wie wir es uns wünschen würden. Als Interessenvertretung begrüßen wir die neuen Impulse der neuen Mitglieder. Daher wollen wir weiterhin mehr engagierte junge Menschen erreichen und für eine Mitarbeit bei PFIF gewinnen. Dieses Ziel können wir nur durch gemeinschaftliche Zusammenarbeit erreichen. Die Freiwilligenvertretung sieht hier insbesondere die Entsendeorganisationen in der Pflicht gemeinsam mit PFIF den Bekanntheitsgrad zu steigern.

AG
Qualitätsanforderungskatalog

Die AG hat sich am 18.07.2019 für weitere Planungsprozesse für den geplanten internationalen Workshop mit geladenen Expert*innen aus den PO des globalen Südens getroffen. Des Weiteren wurde vereinbart, in Kleingruppen weiterzuarbeiten, um

- eine Präambel zu entwerfen
- den bestehenden Katalog im Hinblick auf die Süd-Nord-Komponente zu spiegeln und neu zu denken, sowie Veränderungsbedarf zu benennen
- die vorhandenen Süd-Nord-Dokumente auszuwerten.

Die Ergebnisse bildeten in übersetzter Form die Grundlage für den internationalen Workshop. Die internationalen Expert*innen präsentierten inhaltliche Anmerkungen für den neuen Qualitätsanforderungskatalog. Im Rahmen des Workshops wurde Einigung erzielt über die Verwendung der Organisationsbegriffe, die Grundsätze für die Präambel sowie die Struktur und In-

halte des künftigen Katalogs. Vereinbart wurde wiederum eine Weiterarbeit in Kleingruppen zu den einzelnen Abschnitten des zu erarbeitenden

QuAK:

- Präambel/Terminologie
- Grundsätzliches
- Pädagogische Begleitung
- Vor dem Dienst
- Während/Nach dem Dienst

AG Freiwilligenbefragung

AG Freiwilligenbefragung beschäftigt sich seit Herbst 2018 mit der Konzeption der Süd-Nord-Befragung. Grundlage dafür ist der PSA-Umlauf 2017-11 und der Bericht der AG Freiwilligenbefragung in der 14. PSA-Sitzung (TOP 5c). Mit Beschluss der 15. PSA-Sitzung (TOP 11b) berichtet die AG regelmäßig über den Fortlauf der Arbeit sowie über die Erkenntnisse aus der Pilotbefragung. Nach der letzten PSA-Sitzung am 12.06.2019 hat die AG den Fragebogen für die Pilotbefragung der rückgekehrten Süd-Nord Freiwilligen fertiggestellt. Das Befragungsinstitut **uzbonn** hat auf dieser Basis die Programmierung umgesetzt. Die Befragung startet, parallel zur Nord-Süd-Befragung, Ende November.

AG Wirkungsgefüge

Als ein Ergebnis der DEval-Evaluierung „weltwärts-Freiwillige und ihr Engagement in Deutschland (2017)“ wurde empfohlen, dass sich die Akteurinnen und Akteure des weltwärts-Programms über eine Programmtheorie abstimmen. In seiner 14. Sitzung (12.06.2018) hat sich der PSA auf einen Umsetzungsplan zur Befassung mit den neun Evaluierungsempfehlungen geeinigt. Der Beschluss sah ferner vor, dass ein Koordinationsteam und eine Resonanzgruppe Wirkungsannahmen generieren, auf die

aufbauend das Wirkungsgefüge erarbeitet werden soll.

Nach Verabschiedung der Wirkungsannahmen in der 16. PSA Sitzung vom 12.06.2019 wurde ein Wirkungsgefüge für das weltwärts Programm (Nord-Süd und Süd-Nord-Komponente) durch die mandatierte AG Wirkungsgefüge erstellt. Unter Beteiligung von vier Partner-Experten*innen der AG Qualitätsanforderungskatalog wurde das vorläufige Wirkungsgefüge durch die AG Wirkungsgefüge am 23.- 24.09.2019 sowie in einem weiteren Workshop am 08.11.2019 weitestgehend finalisiert.

AG Inklusion

Die in der PSA-Sitzung vom 18.6.2019 gefassten Beschlüsse zu Inklusion und Diversität im weltwärts Programm konnten bisher nur teilweise umgesetzt werden: bezev hat einen entsprechenden Programmbegleitmaßnahmenantrag als Kompetenzzentrum für die Inklusion von Freiwilligen mit Beeinträchtigung gestellt. Die Vorprüfung durch EG ist abgeschlossen. Das BMZ prüft gegenwärtig den Antrag. Ziele, Maßnahmenbestandteile und Indikatoren können der beigefügten Tabelle entnommen werden. Der Antrag schließt die Vorgaben des Konzepts zur Diversifizierung von Zielgruppen im weltwärts-Programm (2012) und seiner Anpassungen (2014, 2015) sowie der nachfolgenden Beschlüsse zur Weiterarbeit der Kompetenzzentren (2016, 2018, 2019) ein. Neu ist, dass nun auch Beratung zum Thema Gewährleistung sozialer Teilhabe von Süd-Nord Freiwilligen geboten wird. Außerdem sind die Zielebenen klarer nach individuellen Hürden und strukturellen Hürden getrennt und für alle Teilmaßnahmen sind Indikatoren hinterlegt.



WANDELFIBEL

WEGWEISER*IN FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES LEBEN



2019 erschien zum dritten Mal die Fibel, eine schriftliche Zusammenstellung an hilfreichen Informationen für zurückgekehrte Freiwillige, bei grenzenlos e.V. – dieses Jahr mit neuem Titel. Die „Wandelfibel - Wegweiser*in für ein zukunftsfähiges Leben“ richtet sich nicht mehr explizit an ehemalige Freiwillige, so wie die Vorgängerversion Rückkehrer*innen-Fibel, sondern an alle Menschen, die sich für einen gesellschaftlichen Wandel und ein zukunftsfähiges Leben einsetzen wollen, neue inspirierende Texte lesen möchten, neue Ideen ausprobieren und nachhaltige Initiativen kennen lernen wollen.

Auf dem Wandelcampus, einem Seminar zu Themen des gesellschaftlichen Wandels, im Oktober 2018 entstand gedanklich diese Neuauflage. Es wurde geträumt, visioniert und philosophiert über die Welt und die Möglichkeiten, diese Gedanken und Visionen in Form eines Büchleins, angelehnt an die bereits existierende Fibel, in die Welt hinaus zu tragen. Denn die Welt ist in einem permanenten Wandel und wir wollen diesen aktuellen Wandel mitgestalten und abbilden.

Einige Wochen, ein Treffen und viele Anträge später, konnte das Abenteuer beginnen und die Wandelfibel ging in ihre erste Phase. Über ganz Deutschland verteilt arbeiteten die acht kreativen Mitglieder an ihren Ideen, erstellten dutzende Trello Boards und versuchten bei unzähligen Telefonkonferenzen Aufgaben zu verteilen und Ergebnisse zu besprechen. Als Grundlage galten die beiden Vorgängermodelle der Fibel. Die Inhalte wurden auf ihre Aktualität geprüft und ergänzt und um neue Themen wie Musik, Film, Buchtipps und konkrete Ideen für einen gesellschaftlichen und nachhaltigen Wandel, bereichert. In Münster gab es schließlich ein Wiedersehen, die Freude war groß und der Tatendrang noch größer. Es wurde geschrieben und überarbeitet, gelayoutet und umgestaltet und schließlich glücklich und zufrieden das Werk in den Händen gehalten. Im September 2019 war die Fibel endlich gedruckt und konnte fleißig überall verteilt werden. Egal ob in Weltläden oder (entwicklungs-)politischen Organisationen, auf Nachbereitungsseminaren für zurückgekehrte Freiwillige, im privaten Umkreis, auf Messen oder in Hochschulgruppen an verschiedenen Universitäten. Aktuell (Stand November 2020) sind fast alle Wandelfibeln verteilt und hoffentlich die ein oder andere Multiplikator*in von nachhaltigen Ideen aktiv.

Aber was ist die Fibel überhaupt? Das Büchlein soll einen Überblick über nachhaltige und (entwicklungs-)politische Engagementmöglichkeiten in Deutschland bieten. Um alle interessierten Menschen mit einzubeziehen hat die Wandelfibel sowohl einen neuen Titel als auch eine neue Ansprache im Buch erhalten. Die Wandelfibel gliedert sich in sechs Kapitel, die auch schon in den Vorläufermodellen aufgegriffen wurden: Inspirationen (Was gibt es für Möglichkeiten mich nachhaltig zu engagieren bzw. meinen Konsum nachhaltiger zu gestalten?), Seminare und Veranstaltungen (Was für Seminare gibt es im Bereich Nachhaltigkeit, SDGs usw.?), Förderprogramme (Wie kann ich finanzielle Unterstützung bei bspw. Engagement Global, BfdW, Katholischer Fond o.ä. für mein Projekt erhalten?), Berufliche Perspektiven (Wo kann ich mich zukünftig bewerben?), Projekte und Initiativen (Welche NGOs und Organisationen sind im Bereich EZ, Nachhaltigkeit, SDGs und Friedensarbeit aktiv?) sowie über den

Fibelrand hinaus (Welche Filme kann ich schauen und welche Musik hören, wenn ich mich weiter mit den oben genannten Themen beschäftigen möchte?). Es sollen möglichst alle Lebensbereiche abgedeckt und die Menschen so auf verschiedenen Ebenen und Standpunkten abgeholt werden.

Da es sich nur um Inspirationen handelt, legt die Fibel keinen Wert auf Vollständigkeit; das ist im Rahmen dieses Projektes leider nicht möglich. Aber diese kleinen Einblicke sollen zeigen wie groß die Engagementlandschaft in Deutschland doch tatsächlich ist. Wir hoffen, dass die Fibel auch in Zukunft von weiteren motivierten Menschen überarbeitet wird und neue Ideen und Projekte abgebildet werden – denn nur so kann der Wandel weitergetragen werden.



Abbildung 1: Wandelfibel-Team beim Teamtreffen in Hamburg.



Abbildung 2: Exemplare der Wandelfibel & Team-Foto.

Im Oktober 2018 traf sich das neue Organisationsteam der undjetzt?!-Konferenz 2019 zum ersten Mal, um gemeinsam den intensiven Prozess der Konferenz-Organisation anzustoßen. Darauf folgten monatliche mehrtägige Treffen an verschiedenen Orten Deutschlands, bei befreundeten Initiativen oder bei uns Teammitgliedern zuhause, bei denen die Konferenz langsam mit Leben gefüllt wurde. Finanzplanung, Workshopfindung und Referent*innenauswahl, Ortssuche und Visionsfindung sind nur einige der Themen, die uns wochen- und monatelang begleiteten.

Heraus kam ein buntes Programm über 8 Tage mit etwa 50 Workshops zu Themen wie sozialer (Un)gerechtigkeit, Machtstrukturen, ökologischem Handeln, Postwachstumsökonomie, Bewegung und Selbsterfahrung, dazu ein Konzert, ein bunter Abend und viel Platz für eigene Ideen der Teilnehmenden. In unserer hochkomplexen Welt wollen wir dafür Bewusstsein schaffen, wie jede*r einzelne bei sich selbst anfangen kann, Fragen nach den Ungerechtigkeiten in der Welt und nach der eigenen Verantwortung zu stellen, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen und dort für gesellschaftlichen Wandel zu arbeiten, wo es für jede*n persönlich sinnvoll und möglich ist. Wir sehen die Konferenz auch als Plattform zur Vernetzung von Menschen und Ideen, die sich gegenseitig befruchten und zu Engagement motivieren. Dies alles ist uns hoffentlich gelungen und jede*r hat ein reiches Päckchen an Denkanstößen und kritischen Fragen mit nach Hause genommen. Nach einem Jahr visionieren, organisieren und Träume umsetzen sind unsere Herzen mit Dankbarkeit gefüllt an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben, an alle Referierenden und Teilnehmenden. Nach Monaten langer Arbeit war es endlich so weit. Vom 16.08.-23.08. kamen etwa 100 Teilnehmende nach Harzgerode im Harz, um gemeinsam ein buntes, intensives und horizont-erweiterndes Programm mitzugestalten und zu bereichern.

Grenzenlos e.V. hat uns auch in diesem Jahr mit seiner Arbeit als Trägerverein wertvoll unterstützt, ohne ihn wäre die Konferenz so nicht möglich gewesen. Einen großen Dank dafür!





grenzenlos e.V.,
Mennonitenstr.,
Neuwied



info@grenzenlos.org



facebook.com/grenzenlos